



Gouverner, c'est prévoir.

Emile de Girardin (1806-81), Publizist

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

„Wie geit's?“ Diese bernische Standardfrage wird bei mir als Gemeindepräsident meist erweitert durch die Ergänzungsfrage: „Und mit der Gmeind?“ Im Gegensatz zu meinem persönlichen Befinden wird dasjenige der Gemeinde oft noch genauer hinterfragt. „Ja?“ oder „Ja würklech?“, tönt dann etwa die Replik auf meine positive Antwort, was ich als Aufforderung auffasse, mein Wohlbefinden als Gemeindepräsident etwas auszuleuchten.

„Zum Glück hei mier i üser Gmeind keiner polemisierende Politiker!“ Mit diesem Stosseufzer eröffne ich in der Regel meine diesbezüglichen Ausführungen. Sowohl im Gemeinderat wie auch an der Gemeindeversammlung oder in persönlichen Gesprächen schätze ich die herrschende politische Kultur in Hilterfingen sehr. Die Beteiligten sind in der Regel kritisch, denken mit und machen nicht die Faust im Sack. Kritische Punkte werden intensiv und kontrovers diskutiert, andere Ansichten hinterfragt. Aber, und dies meine ich mit „guter politischer Kultur“, andere Ansichten werden ebenso respektiert, wie die Personen, die diese vertreten. Persönliche Angriffe, Unterstellungen oder sogar Diffamierungen bilden in unserer Gemeinde die absolute Ausnahme.

Der Gemeinderat versucht diese hohe Kultur des politischen Dialogs nach Kräften zu fördern. Alljährlich werden die Parteiprääsidenten zu einer Aussprache eingeladen, mit den KMU-Gesprächen wird die Verbindung zum Gewerbe gepflegt. Auch der Neuzuzügeranlass und die neue Form der Jungbürgerfeier fördern das Gespräch zwischen Politikern und Bürgerinnen und Bürgern. In einer übersichtlichen Gemeinde wie der unseren können sich alle Leute an der Gemeindeversammlung äussern oder sich problemlos mit dem Gemeindepräsidenten oder andern Behördenmitgliedern zu einem persönlichen Gespräch treffen.

Was nützt aber eine konsens- und lösungsorientierte Politik in der eigenen Gemeinde, wenn sich auf eidgenössischer Ebene die Fronten verhärten? Welche Dienstleitungen die Post in Hilterfingen anbietet, wie wir an den öffentlichen Verkehr angebunden werden, wie stark Antennen strahlen dürfen, was wir für die Umwelt tun und wie wir mit Einbürgerungswilligen verfahren, hängt in erster Linie von der nationalen und nicht von der kommunalen Politik ab.

Der nationale Wahlkampf wurde in diesem Jahr mit einer Intensität geführt, der uns Schweizern bisher fremd war. Verschiedene Exponenten haben anscheinend vergessen, dass nicht das Durchpauken der eigenen Interessen, sondern das Finden von Lösungen, von denen alle profitieren, der Schweiz die uns vertraute Stabilität und den damit verbundenen Wohlstand gebracht hat.

Es bleibt zu hoffen, dass unser neues Bundesparlament mit starken Persönlichkeiten besetzt wird, die ihre Positionen klar vertreten, gleichzeitig aber den Blick fürs Ganze und für tragfähige Lösungen nicht verlieren. Als Teil des Souveräns können wir mit unserer Stimme eine vorausschauende Politik unterstützen.

Ihr Gemeindepräsident

Ueli Egger

Tempo 30 – Resultate Öffentliche Mitwirkung

Was ist bis jetzt geschehen?

Mitte 2006 setzte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein, die ein Konzept zur Einführung von Tempo 30 entwickeln sollte. Zur fachtechnischen Begleitung und zur Erarbeitung des vom Kanton geforderten Gutachtens wurde das Planungsbüro RUNDUM mobil Thun beigezogen. Damit Tempo 30 verwirklicht werden kann, muss vor der Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung und der anschliessenden Planaufgabe ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt werden. Diese Mitwirkung wurde im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2007 mit einer Orientierungsversammlung eröffnet und dauerte bis zum 7. Juli 2007.

Welches sind die Ergebnisse der Mitwirkung?

Hier soll ein summarischer Überblick über die Ergebnisse der Mitwirkung gegeben werden:

Es gingen 68 ausgefüllte Fragebogen mit total 82 Unterschriften ein, davon 3 von Parteien (FDP, SP und EDU). Viele davon enthielten neben den Antworten auf die vorgegebenen Fragen auch weitere Stellungnahmen.

Die Einführung von Tempo – 30 Zonen wird von 64 Personen befürwortet, 18 Personen lehnen sie ab.

Die vorgeschlagenen Massnahmen zur Realisierung werden von 35 Personen ganz, von 40 Personen nur teilweise gut geheissen. 35 Personen wünschen zusätzliche Massnahmen, 15 Personen lehnen einige der vorgeschlagenen Eingriffe (besonders baulicher Art) ab. 7 Personen lehnen die Massnahmen vollständig ab.

Nach der Mitwirkung wurden die Unterlagen für das Gutachten bereinigt. Die Erstellung neuer Fussgängerstreifen wurde als nicht verordnungskonform abgelehnt, ebenso weitere Einengungen oder Schikanen zur Temporeduktion. Einige der zusätzlichen Vorschläge können allenfalls unabhängig von der Einführung Tempo 30 realisiert werden, z. B. die Montage zusätzlicher Spiegel an neuralgischen Punkten.

Die eingegangenen Stellungnahmen führen insgesamt nur zu geringfügigen Anpassungen und haben insbesondere keine Änderungen bei den Gesamtkosten zur Folge.

Wie geht es weiter?

In der Zwischenzeit wurde das überarbeitete Gutachten vom Gemeinderat gutgeheissen und zur Prüfung an die zuständige kantonale Instanz weitergeleitet. An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2007 wird die Einführung von Tempo 30 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Beschlussfassung unterbreitet.



Der Hangbus – eine Erfolgsgeschichte

Nach eingehenden Vorbereitungsarbeiten startete im Dezember 2004 der dreijährige Versuchsbetrieb der Hangbuslinie, die die höher gelegenen Quartiere von Hünibach, Hilterfingen und Oberhofen mit der Buslinie 21 an der Staatsstrasse verbindet.

Für die definitive Aufnahme des Hangbusses ins öV - Angebot des Kantons müssen klare Vorgaben in Bezug auf Auslastung und Kostendeckungsgrad erfüllt werden.

Seit Einführung des Versuchsbetriebs sind die Frequenzen laufend gestiegen, so dass ab März 2006 die Zielvorgaben erfüllt wurden. Die drei beteiligten Gemeinden unterstützten die Aufnahme der Linie ins reguläre öV - Angebot, was vom Regierungsrat im Juli 2007 genehmigt wurde.

Vor allem ältere Leute möchten den Hangbus nicht mehr missen, der für sie das Einkaufen und den Anschluss an die Seelinie erleichtert. Während der Sanierung der Hofstettenstrasse wurde der Fahrplan des Hangbusses versuchsweise verdichtet und zum Teil auch auf die Bedürfnisse der Pendler ausgerichtet. Es wird angestrebt, im Rahmen der gegenwärtig laufenden Erarbeitung des regionalen öV - Angebotskonzepts, ab 2010 das Angebot des Hangbusses in dieser Richtung weiter auszubauen.

Hünibach – Hilterfingen – Oberhofen		Montag–Freitag								Samstag			
Untere Wart	ab	09.50	10.50	11.50	15.50	16.50	17.50			09.50	10.50	11.50	
Riedstrasse	ab	09.52	10.52	11.52	15.52	16.52	17.52			09.52	10.52	11.52	
Hünibach Chartreuse	an	09.57	10.57	11.57	15.57	16.57	17.57			09.57	10.57	11.57	
Hilterfingen, Chartreuse	ab	10.02	11.02	12.02	16.02	17.02	18.02			10.02	11.02	12.02	
Thun, Bahnhof	an	10.11	11.11	12.11	16.11	17.11	18.11			10.11	11.11	12.11	
Thun, Bahnhof	ab	09.50	10.50	11.50	15.50	16.50	17.50			09.50	10.50	11.50	
Hilterfingen, Chartreuse	an	09.58	10.58	11.58	15.58	16.58	17.58			09.58	10.58	11.58	
Hünibach Chartreuse	ab	10.00	11.00	12.00	16.00	17.00	18.00			10.00	11.00	12.00	
Weingartenstrasse	ab	10.08	11.08	12.08	16.08	17.08	18.08			10.08	11.08	12.08	
Hilterfingen Post	an	10.12	11.12	12.12	16.12	17.12	18.12			10.12	11.12	12.12	
Hilterfingen, Post	ab	10.14	11.14	12.14	16.14	17.14	18.14			10.14	11.14	12.14	
Thun, Bahnhof	an	10.26	11.26	12.26	16.26	17.26	18.26			10.26	11.26	12.26	
Thun, Bahnhof	ab	09.50	10.50	11.50	15.50	16.57	17.57			09.50	10.50	11.50	
Hilterfingen, Post	an	10.00	11.00	12.00	16.00	17.07	18.07			10.00	11.00	12.00	
Hilterfingen Post	ab	10.12	11.12	12.12	16.12	17.12	18.12			10.12	11.12	12.12	
Hilterfingen Friedhof	ab	10.15	11.15	12.15	16.15	17.15	18.15			10.15	11.15	12.15	
Oberhofen Dorf	an	10.18	11.18	12.18	16.18	17.18	18.18			10.18	11.18	12.18	
Oberhofen, Dorf	ab	10.27	11.27	12.27	16.27	17.27	18.27			10.27	11.27	12.27	
Thun, Bahnhof	an	10.41	11.41	12.41	16.41	17.41	18.41			10.41	11.41	12.41	
Thun, Bahnhof	ab	10.05	11.05	12.05	16.05	17.05	18.05			10.05	11.05	12.05	
Oberhofen, Dorf	an	10.18	11.18	12.18	16.18	17.18	18.18			10.18	11.18	12.18	
Oberhofen, Dorf	ab	10.19	11.19	12.19	16.19	17.19	18.19			10.19	11.19	12.19	
Tannackerstrasse	an	10.23	11.23	12.23	16.23	17.23	18.23			10.23	11.23	12.23	

Oberhofen – Hilterfingen – Hünibach		Montag–Freitag								Samstag			
Tannackerstrasse	ab		10.23	11.23	12.23		16.23	17.23	18.23		10.23	11.23	12.23
Oberhofen, Dorf	an		10.29	11.29	12.29		16.29	17.29	18.29		10.29	11.29	12.29
Oberhofen, Dorf	ab		10.42	11.42	12.42		16.42	17.42	18.42		10.42	11.42	12.42
Thun, Bahnhof	an		10.56	11.56	12.56		16.56	17.56	18.56		10.56	11.56	12.56
Thun, Bahnhof	ab		10.20	11.20	12.20		16.20	17.20	18.20		10.20	11.20	12.20
Hilterfingen, Post	an		10.30	11.30	12.30		16.30	17.30	18.30		10.30	11.30	12.30
Hilterfingen, Post	ab		10.32	11.32	12.32		16.32	17.32	18.32		10.32	11.32	12.32
Weingartenstrasse	ab		10.35	11.35	12.35		16.35	17.35	18.35		10.35	11.35	12.35
Hünibach, Chartreuse	an		10.44	11.44	12.44		16.44	17.44	18.44		10.44	11.44	12.44
Hilterfingen, Chartreuse	ab		10.47	11.47	12.47		16.47	17.47	18.47		10.47	11.47	12.47
Thun, Bahnhof	an		10.56	11.56	12.56		16.56	17.56	18.56		10.56	11.56	12.56
Thun, Bahnhof	ab		09.35	10.35	11.35		15.35	16.35	17.35		09.35	10.35	11.35
Hilterfingen, Chartreuse	an		09.43	10.43	11.43		15.43	16.43	17.43		09.43	10.43	11.43
Hünibach, Chartreuse	ab		09.45	10.45	11.45		15.45	16.45	17.45		09.45	10.45	11.45
Riedstrasse	ab		09.47	10.47	11.47		15.47	16.47	17.47		09.47	10.47	11.47
Untere Wart	an		09.50	10.50	11.50		15.50	16.50	17.50		09.50	10.50	11.50

Information zum Kabelfernsehempfang in unserer Gemeinde

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Nachdem wir Sie in der letzten Gemeinde-Information über Möglichkeiten und Vorteile des digitalen Fernsehempfangs durch unser Kabelnetz in Kenntnis gesetzt haben, möchten wir in dieser Ausgabe auf die Kosten für Sie als Nutzer und Nutzerinnen zu sprechen kommen. Die Verantwortlichkeiten, die Höhe der Kosten und Gebühren für den Fernsehempfang sind nicht allen bekannt und deshalb möchten wir Sie auch darüber informieren.

Zuständigkeiten

- Für die Grundempfangsgebühr ist die BILLAG zuständig.
- Für die Durchleitung aller Dienstleistungen über unser Kabelfernsehnetz ist die Gemeinde verantwortlich.
- Signalempfang, Urheberrechtskosten, Service und Unterhalt werden von der Gemeinde in Rechnung gestellt. Sämtliche Zusatzangebote werden aber von der Signallieferantin Cablecom direkt verrechnet.

Kosten

Privater Radioempfang	Fr. 13.75
Privater Fernsehempfang	Fr. 22.90
Signalempfang, Urheberrechtskosten für cirka 30 TV – und über 40 Radioprogramme sowie der Service und Unterhalt	Fr. 14.00

Zusatzangebote

- Vermietung der digitalen Mediabox und Recorder zu Fr. 6.00 / Fr. 20.00
- Cablecom collection mit Filmen / Stars / Dokus
- Teleclub – Programmpakete
- Zusatzoptionen für andere Sprachen, etc.
- Top Filme auf Abruf
- Digitale Telefonie mit gratis telefonieren auf dem Festnetz
- Hispeed Internet bis zu 10'000 Kbit/s Download

Die Preise entsprechen den monatlichen Aktionen.

Weitere Fragen richten Sie bitte an den Betreuer des Kabelnetzes der Gemeinde Hilterfingen: Herrn Freddy Planche, Telefon oder Fax 033 243 41 52 oder an www.cablecom.ch

Trinkwasser – Information an die Konsumentinnen und Konsumenten

Die Trinkwasserqualität im Versorgungsnetz der Einwohnergemeinde Hilterfingen präsentiert sich wie folgt:

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers vom 26. September 2007

Bakteriologische Qualität	Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften
Nitratgehalt	4 mg/l (Toleranzwert = 40 mg/l)
Wasserherkunft	Verteilnetz, Grundwasser und Quellwasser / Ozon- und UV-Desinfektion
Ansprechstelle	Herr Emanuel Zimmermann, Brunnenmeister Telefon 033 222 10 22 oder 033 243 22 13 Wenn keine Antwort sowie Samstag und Sonntag 079 376 08 09
Gesamthärte	20,9 französische Grade weiches Wasser 0 – 15 °f mittelhartes Wasser 15 – 25 °f hartes Wasser über 25 °f



Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Hilterfingen ist eine „urwaldfreundliche Gemeinde. Die Gemeinde-Information wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichen Mega, 90 gm², gedruckt!



Termine 2007 / 2008

21. Oktober 2007	Nationalrats- und Ständeratswahlen
12. Dezember 2007	Neuzuzügeranlass
12. Dezember 2007	Gemeindeversammlung
24. Februar 2008	Abstimmungen
1. Juni 2008	Abstimmungen
4. Juni 2008	Gemeindeversammlung
14. August 2008	Seniorinnen- und Seniorenfahrt
15. August 2008	Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier
10. September 2008	ausserordentliche Gemeindeversammlung
28. September 2008	Abstimmungen und Gemeindewahlen
30. November 2008	Abstimmungen und Gemeindewahlen
10. Dezember 2008	Neuzuzügeranlass
10. Dezember 2008	Gemeindeversammlung



Neu eröffnete Geschäfte in der Gemeinde Hilterfingen

POS Systemhaus GmbH, Handelsunternehmen
Hünibachstrasse 90, 3626 Hünibach

Soltermann Elisabeth, Beratung, Pflege, Betreuung
Gässli 3, 3652 Hilterfingen

Schwendimann Beatrice, Lebensmittelgeschäft
Dorfstrasse 19, 3652 Hilterfingen

Praxis Barbara Eichenberger, Therapie
Höheweg 51 A, 3626 Hünibach

Wir gratulieren zur Geschäftseröffnung in der Gemeinde Hilterfingen
und wünschen viel Erfolg!

Aus der Schule geplaudert:

Unterstufe Hilterfingen / Hünibach
Kindergarten – 4. Klasse
Kindergarten Chartreuse und Haberzelg
Schulhaus Dorf und Eichbühl



**„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.....“ oder
„Aller Anfang ist schwer.....“**

Welches der beiden Zitate passt wohl besser zum diesjährigen Schuljahresbeginn?
Wahrscheinlich gilt auch hier: Es kommt auf den Blickwinkel und die persönliche Betroffenheit an.

Am Montag, 13. August 2007, begannen in Hünibach 37 Kindergartenkinder und 84 Schulkinder und in Hilterfingen 32 Kindergartenkinder und 81 Schulkinder sowie 24 Lehrpersonen und 5 Lehrpersonen für den Spezialunterricht das neue Kindergarten- oder Schuljahr.

Ein ganz besonders wichtiger Tag ist das für alle, die den ersten Kindergarten- oder Schultag erleben. Da sind Vorfreude und Stolz, aber auch Anspannung und Unsicherheit spürbar. Die neue Umgebung, der ungewohnt strukturierte Tagesablauf, die unbekannte Lehrperson und die vielen anderen Kinder gehören von nun an zum Alltag. Die meisten Mädchen und Knaben zeigen in dieser Situation viel Offenheit und Neugier. Das ist sicher nicht immer leicht, denn besonders das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in einer Gruppe von 10 bis 26 gleichaltrigen Kindern ist anspruchsvoll. Am Anfang fällt es vielen Kindern schwer, lange und genau zuzuhören und selber nur relativ kurz zu Wort zu kommen. Ebenso sind das zunehmend selbständige Arbeiten und eine Lehrperson, die dem einzelnen nicht unbeschränkt zur Verfügung steht, ungewohnt.

Doch allmählich gewöhnen sich die Kinder daran und wachsen zu einer Klasse zusammen. Jedes bekommt einen Platz und übernimmt eine Rolle. Klassenregeln und die konsequente Haltung der Lehrpersonen helfen Grenzen zu erkennen und Orientierung zu finden.

Aber auch für die älteren Kinder verändert dieser erste Kindergarten- oder Schultag im neuen Schuljahr viel: Vielleicht erwartet sie eine neue Lehrperson, ein neues Schulzimmer, eine neue Klassenkameradin, ein neuer Klassenkamerad – sicher aber neue Lehrmittel, neue Unterrichtsthemen und Geschichten. Gleichzeitig ändert aber auch ihre Stellung in der Kindergarten- oder Schulhausgemeinschaft. Nicht mehr zu den Jüngsten gehören oder sogar die Ältesten sein, das gilt es erst einmal auszukosten. Oft genug führt das vorübergehend zu mehr Streitereien und Konflikten. Doch mit eingehenden Gesprächen in den Klassen und mit gemeinsamen Unternehmungen in den Schulhäusern normalisiert sich das allmählich.

Bewundernswert, mit welcher Flexibilität die meisten unserer Kindergarten- und Schulkinder auf die immer wieder neuen Situationen reagieren und eine Lösung finden.

Mit gegenseitigem Respekt, Humor und dem Engagement aller Beteiligten schaffen wir es, in den Kindergärten und Schulhäusern in einer guten Atmosphäre zusammen zu leben und zu lernen.

Schulleitung der Unterstufe
Hilterfingen / Hünibach



ich spiele, also bin ich... Abschlussbericht

Im letzten September wurde das Projekt „ich spiele – also bin ich“ lanciert. Eine Gruppe Eltern entschied mit viel Enthusiasmus, via „the american way“ zu probieren, Geld für die Neugestaltung des Kindergartens Chartreuse Hünibach zu sammeln. Die Idee umfasste verschiedene Aktivitäten, in denen die Kinder zum Teil selber sehr aktiv waren. Kinderbasar mit selber gebastelten Sachen, Kinderkonzert mit Weihnachtsstube am 15. Dezember 2006, Sponsoringaktion. Das Ziel war, Fr. 5'000.– für einen Kletterbaum zusammenzubekommen.

Nach vielen spätherbstlichen T'shirt-Tagen hat es leider am Kinderbasar anfangs Dezember geschneit und geregnet. Ausgerechnet! Aber nichts desto trotz kamen Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und viele mehr und haben unseren Stand (fast) leergekauft. Das Kirchgemeindehaus Hünibach war am 15. Dezember 2006 randvoll. Die Kinder feierten und sangen stolz, es war für alle ein tolles Erlebnis, vor so vielen Leuten aufzutreten. Mit dem Kinderbasar, der Kollekte und der Verpflegung am Konzert sowie dem Sponsoring konnten wir Fr. 7'900.– in der Kasse zählen. Die grosse Arbeit, die von den Kindern, den Lehrkräften und den Teamfrauen geleistet wurde, wurde belohnt.

Noch vor den Frühlingsferien konnte der Kletterbaum gestellt werden. Die Gemeinde kam für die Installation auf. Das ermöglichte uns, mit den Kindergärtnerinnen in die Planung zu steigen, was mit dem restlichen Geld geschehen soll.

Es war möglich, ein Steingarten mit Wasserpumpe zu installieren. Zudem wurden die bestehenden Betonröhren aufgefrischt, die Kinder haben sie angemalt und wir konnten lustige Holztische reinstellen, an denen die Kinder Znüni essen oder etwas spielen können.

Nun sind alle Arbeiten abgeschlossen, die Kasse ist leer und die Kinder offensichtlich glücklich. Vielleicht gehen Sie bei Gelegenheit beim Kindergarten vorbei und sehen sich das Ergebnis an? Falls Sie dafür keine Zeit haben, haben wir ein paar Fotos gemacht, so bekommen Sie eine Idee, was mit Ihrer Unterstützung entstanden ist.

Die Namen aller SponsorInnen und HelferInnen sind in eine Aluplatte eingraviert worden, welche beim Spielplatz montiert wird.

Wir danken auf diesem Weg noch einmal allen, die unser Projekt unterstützt haben.

Sandra Bürki, Eva Glaser, Daniela Riesen, Phoebe Spichiger, Irène Steinegger-Meier und Brigitte Weber

Impressionen vom aufgefrischten Spielplatz beim Kindergarten Chartreuse



ELTERNRAT



Bericht Nothilfekurs für Kinder

Jemandem ist schlecht geworden oder jemand ist in Ohnmacht gefallen, hat sich verbrannt, hatte einen Unfall... Was tue ich?

Viele Erwachsene haben keine spontane Antwort auf diese Situationen, dafür haben sich 50 Kinder der Gemeinde Hilterfingen die ersten Schritte zur Nothilfe angeeignet.

Erste Hilfe kann man nicht früh genug erlernen. Deshalb hat der Elternrat der Unterstufe Hilterfingen/Hünibach für die Kinder der 1. bis 6. Primarschule am 28. August 2007 und 14. September 2007 einen Nothilfekurs durchgeführt, der auf ihre Bedürfnisse angepasst war. Ein erfahrener Samariterlehrer hat dem gespannten Publikum kindergerecht das ABC der ersten Hilfe beigebracht. Die Schülerinnen und Schüler haben mit grossem Interesse den Ausführungen zugehört und mit Begeisterung die praktischen Übungen mitgemacht. Beeindruckend war die Erfahrung, mit wie wenig Aufwand Hilfe geleistet werden kann. Ob es die Seitenlage, das Beatmen oder der Druckverband war, all das wurde studiert, repetiert und freudig umgesetzt.

Die jeweils 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben erfahren, dass auch sie etwas tun können, wenn ein Unfall passiert oder wenn es brennt. Die Notfallnummern kennen sie nun bestens, der Anruf zum 144 ist eingeübt, aber auch die 118, die Feuerwehr, bleibt sicher den Meisten in Erinnerung. Es wurden ihnen aber auch ihre Grenzen gezeigt, denn manchmal kann einfach nur um Hilfe gerufen werden.

Die Kurse wurden nicht nur vom jungen Publikum mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt, manch begleitender Elternteil frischte seine Kenntnisse auf und merkte, dass "sein" letzter Samariterkurs eben doch schon sehr lange zurück liegt und Vieles vergessen ging.

Unsere Kinder sind nach diesem Kurs sicher keine Profis, aber sie haben einiges gelernt und, was wesentlich ist, sie haben erfahren, dass auch sie helfen können und sie nicht einfach aus Unwissen, Angst oder Überforderung wegschauen und weitergehen. Aufgrund des regen Interessens werden wir auch im nächsten Jahr einen solchen Kurs anbieten. Datum und Ort werden wir rechtzeitig in den Elternrat-Infos bekannt geben.



Der Elternrat der Mittelstufenschule Friedbühl Oberhofen 2007/2008 stellt sich vor

Der Elternrat der Mittelstufenschule Oberhofen hat sich im September 2007 neu konstituiert. Da die Kinder nur während je 2 Jahren in der MSO bleiben, wird jährlich die Hälfte der Mitglieder ausgetauscht. Jede Klasse hat einen bis zwei Elternvertreter, die anlässlich des ersten Elternabends gewählt werden. Zweck ist, die Rahmenbedingungen im weitesten Sinne zu verbessern, die unsere Kinder in der Gemeinde vorfinden. Die behandelten Themen umfassen jeweils ein weites Spektrum. Daraus möchten wir Ihnen einige Aspekte vorstellen, mit denen wir uns im vergangenen Jahr besonders beschäftigt haben. Einige davon werden uns weiter begleiten.

Fahrradkontrolle vor der Landschulwoche

Jährlich gehen die 6. Klassen im August in die Landschulwoche, wo sie auf funktionsfähige Fahrräder angewiesen sind.



Auch für 2007 haben wir einen Kontrollnachmittag organisiert. Er fand am Dienstag, 14. August statt. Herr Roland Amstutz aus Thun übernahm freundlicherweise die professionelle Kontrolle mit Angabe von Reparaturempfehlungen. Dank der Kontrolle kam es während der Landschulwoche fast zu keinen vermeidbaren Zwischenfällen.

Selbstverteidigungskurse

In der heutigen mediengeprägten Zeit wird ein selbstbewusstes Auftreten bereits im Kindesalter immer wichtiger. Grundkenntnisse in Selbstverteidigung können dazu beitragen. Wir haben gemeinsam mit dem Elternrat der Unterstufe Hilterfingen / Hünibach Selbstverteidigungskurse in kleinen Gruppen organisiert. Teilnehmen können Kinder der 3. – 6. Klasse. Die ersten Kurse sind angelaufen und auf sehr grosse Begeisterung gestossen. Die Nachfrage ist so gross, dass wir am Abklären sind, ob ab Januar 2008 ein weiterer Anfängerkurs sowie ein Fortgeschrittenkurs angeboten werden kann.



Sicherer Gebrauch von Handys und Internet

Der Gebrauch von Internet und Handys mit all ihren vielfältigen Möglichkeiten erleichtert uns die Kommunikation und Informationsbeschaffung ausserordentlich. Diese Medien werden in Zukunft weiter verbreitet, die Anwendungsmöglichkeiten immer vielfältiger. Alle sind wir uns bewusst, dass nebst all dem Nützlichen viele Informationen mit negativen Inhalten verfügbar sind. Für Eltern ist es nicht einfach, mit den drohenden Gefahren umzugehen, da



ihre Kinder ihnen oft in der Anwendung überlegen sind. Die Swisscom bietet Kurse an, wo Experten einen Überblick über die aktuelle Situation, Gefahren und bestehende Schutzmöglichkeiten geben. Die Kurse sind auf Arbeiten in kleinen Gruppen angelegt, so dass auch versierte Benutzer der modernen Medien dazulernen können. Der erste Kurs in Oberhofen vom 11. September 2007 war sehr lehrreich und erntete ein gutes Echo. Die nächsten Kurse sind für 26. und 27. Februar 2008 geplant (je 1 Kurs). Die Ausschreibung findet noch vor Weihnachten 2007 statt. Reservieren Sie sich eines der Daten schon jetzt!

Einführung Tempo 30 in Hilterfingen

Mit grossem Interesse haben wir die diesbezüglichen Vorgänge auf Gemeindeebene mitverfolgt. Die Temporeduktion auf 30km/h auf allen Gemeindestrassen (ausser der Staatsstrasse) bringt nachweislich eine relevante Verminderung der Unfallfrequenz. Kommt es dennoch zum Crash, ist die Aufprallgeschwindigkeit vermindert und Verletzungen weniger schwer, so dass all unsere Rad fahrenden Kinder davon profitieren werden.



Die Elternräte der Mittel- und Unterstufe waren in vergangenen Jahren massgeblich bei der Aufrollung dieser Thematik involviert. An der Informationsveranstaltung vom 6. Juni 2007 wurde intensiv darüber diskutiert. Am 12. Dezember 2007 findet die Beschlussfassung anlässlich der Gemeindeversammlung statt.

Wir setzen uns auch für weitere Verbesserungen der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg ein. Da in den letzten Jahren viele Projekte realisiert wurden, besteht zurzeit kein Bedarf an weiteren Aktivitäten.

(zusammengestellt: Samuel Zwicky-Smith Mac Donald)

BIBLIOTHEK HILTERFINGEN

Bereits über 10'000 Besucher im Jahr 2007

Bis zum 30. September 2007 durften wir an 183 Tagen 10'512 Besucher in der Bibliothek begrüßen. Nebst den langjährigen treuen Kunden finden vermehrt junge Familien mit ihren Kindern den Weg in die Bibliothek. Mit Freude stellen wir fest, dass sich die Kinder in ihrer Lese- und Spielecke sehr wohl fühlen.



Bilder:
Kinder in der Lese-
und Spielecke

Auch während der Ferienzeit haben die Daheimgebliebenen gerne unser Angebot genutzt. Nachfolgend die beliebtesten Titel des laufenden Jahres:

Belletristik

Erwachsene
Jugend
Kinder

Das Herzenhören
Herzklopfen
Klassenfahrt und Geisterkuss

Autor: Jan-Philipp Sendker
Autorin: Sissi Flegel
Autor: Thomas Brezina

DVD

Erwachsene
Jugend
Kinder

Das Haus am See
Vitus
Die wilden Kerle 3

Regie: Alejandro Agresti
Regie: Fredi M. Murer
Regie: Joachim Masannek



Bild: DVD's soweit das Auge reicht! - Über 900 Stück sind im Angebot.

Hinweis für die Kinder

„Gschichte lose u spile mit em Theo Bürki jede Monet am 1. Samschtig vom Eufi bis am Zwöufi i dr Biblere.“

Adresse und Öffnungszeiten

Elisabeth Müller Weg 10, Hünibach

Dienstag	15.15 bis 18.00 Uhr
Mittwoch*	11.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag	15.15 bis 19.30 Uhr
Freitag	15.15 bis 18.00 Uhr
Samstag	09.30 bis 12.00 Uhr

* während den Schulferien geschlossen



Bild: Mutter mit ihren
Kindern auf Büchersuche

Kathrin Gfeller, Bibliotheksleiterin

Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen

2007 - 2009

Ferien	Jahr	von / bis	Schulschluss
Schuljahr 2007/2008			
Ruhetage (KG – 6. Klassen)	2007	17.11. - 25.11.2007	Freitag nach Stundenplan
Winter	2007/08	22.12. - 06.01.2008	Donnerstag nach Stundenplan
Sportferien	2008	16.02. - 24.02.2008	Freitag nach Stundenplan
Frühling (KG – 6. Klassen)	2008	05.04. - 27.04.2008	Freitag nach Stundenplan
Frühling (7. – 9. Klassen)	2008	05.04. - 20.04.2008	Freitag nach Stundenplan
Auffahrt	2008	01.05. - 04.05.2008	Mittwoch nach Stundenplan
Pfingsten	2008	11.05. - 12.05.2008	Freitag nach Stundenplan
Sommer	2008	05.07. - 10.08.2008	Freitag nach Stundenplan
Schuljahr 2008/2009			
Herbst	2008	20.09. - 12.10.2008	Freitag nach Stundenplan
Ruhetage (KG – 6. Klassen)	2008	15.11. - 23.11.2008	Freitag nach Stundenplan
Winter	2008/09	20.12. - 04.01.2009	Freitag nach Stundenplan
Sportferien	2009	14.02. - 22.02.2009	Freitag nach Stundenplan
Frühling (KG – 6. Klassen)	2009	04.04. - 26.04.2009	Freitag nach Stundenplan
Frühling (7. – 9. Klassen)	2009	04.04. - 19.04.2009	Freitag nach Stundenplan
Auffahrt	2009	21.05. - 24.05.2009	Mittwoch nach Stundenplan
Pfingsten	2009	31.05. - 01.06.2009	Freitag nach Stundenplan
Sommer	2009	04.07. - 09.08.2009	Freitag nach Stundenplan



Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger 2007

Lehrbetrieb	Ort	Name Lehrling	Lehrberuf
Hotel Schönbühl	Hilterfingen	Bernasconi Nadia	Köchin
Radio TV Sommer	Hünibach	Mendicino Angelo	Multimedia-Elektriker
Schreinerei Eberhard	Hünibach	Fahrni Patrick	Schreiner Bereich Innenausbau
Chartreuse Garage	Hünibach	Kramer Sascha	Automechaniker
Vogt Elektro AG	Hilterfingen	Ueltschi Marcel	Elektromonteur
Wüthrich Schreinerei Hünibach GmbH	Hünibach	Bürki Florian	Möbelschreiner Bereich Innenausbau
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Batruel Christie Ann	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Carusone Natalia	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Geissbühler Ruth	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Hofstetter Selina	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Lanz Alexander	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Lazzari Jennifer	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Lehmann Karin	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Liechti Lisa	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Müller Nora	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Poletti Lena	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Schranz Simon	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Strub Sara	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Tellenbach Nicole	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Vecsey Mathias	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Volken Boris	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen
Gartenbauschule Hünibach	Hünibach	Zwahlen Bettina	Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen

Der Gewerbeverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach gratuliert den erfolgreichen jungen Berufsleuten zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Wir wünschen Ihnen im Berufsleben viel Freude und Erfolg!

**GEWERBEVEREIN
OBERHOFEN-HILTERFINGEN-HÜNIBACH**

Beat Vogt, Präsident

Seniorinnen- und Seniorenfahrt 2007

Kein Regentropfen.....

Trotz schlechem Wetterbericht bestiegen am 16. August 2007 insgesamt 87 Seniorinnen und Senioren, 6 Helferinnen und Helfer sowie Gemeinderätin Marlen Ibach trockenen Fusses die beiden Cars in Hünibach und Hilterfingen.

Durch Gunten, Interlaken und entlang der dampfenden Lütshine führten uns die Chauffeure zügig nach Grindelwald. Von den imposanten Felswänden bekamen wir nicht allzu viel zu Gesicht. Dicke Nebelschwaden zogen vorbei und liessen die Berge verschwinden.

Im geschmackvoll eingerichteten Hotel Wetterhorn wurden wir freundlich empfangen. Das „einfache Mittagessen“ entpuppte sich als hervorragendes drei Gang Menu. Da wurde die Gemeinde in den höchsten Tönen gelobt!

Nach dem Essen unternahmen die meisten Teilnehmenden einen kleinen Spaziergang in der näheren Umgebung. Sogar die Sonne gesellte sich einige Minuten zu uns! Mit Schwatzen, andere Teilnehmer treffen, die Wanderweg-Wegweiser lesen, ging die Zeit schnell vorbei. Bei einigen erwachte dabei die Wanderslust. Doch wir stiegen wiederum in unsere Reisebusse. Die Rückfahrt führte uns über Interlaken, Leissigen, Aeschi, Spiez und Thun an unseren Ausgangspunkt zurück. Zufriedene und äusserst dankbare Seniorinnen und Senioren stiegen aus und machten sich auf den Heimweg. „Wir wohnen in einer sehr grosszügigen Gemeinde“ meinte eine Teilnehmerin zum Abschied.





Aktuelles vom Seegarten

Trägerschaft Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach
Adresse Platanenweg 1, 3626 Hünibach
Telefon 033 244 16 16
Fax 033 244 16 11
@-Adresse info@altersheim-seegarten.ch
Internet www.altersheim-seegarten.ch

Herzlichen Dank!

Die Hauptversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins hat auf Antrag von Frau Heidi Amacher dem Alters- & Pflegeheim einen Rollstuhl mit Schiebe- und Bremshilfe geschenkt. Mit diesem Spezialrollstuhl im Wert von Fr. 6'400.– können wir den Aktionsradius von Bewohnerinnen und Bewohnern im Rollstuhl erheblich vergrössern. Zum Beispiel kann die Fahrt zum See mit der Bremshilfe gefahrlos gemeistert werden und für die Rückkehr ist, dank der Schiebehilfe, keine Muskelkraft mehr nötig. Solche nützlichen Geräte sind bereits im Altersheim in Oberhofen und im Altersheim Magda in Hilterfingen im Einsatz.



Frau Pfäffli (rechts), Präsidentin des GFV bei einer Probefahrt mit Frau Linder (Vizepräsidentin).

Neue Bewohner auf vier Pfoten!

Auf Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Pflegepersonals sind zwei junge Vierbeiner im Seegarten eingezogen. Beide Tigerkatzen haben sich unterdessen gut eingelebt und bereiten den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude. Die Bewohnerinnen und Bewoh-

ner wurden vorgängig eingeladen, Vorschläge für die Katzennamen abzugeben. Bei der „Katzentaufe“ sind die Namen Peterli und Tigerli von einer Glücksfee gezogen worden. Wie es sich bei einer Taufe gehört, haben die Heimtiere auch einen Götti und zwei Gotten:



Elisabeth Jakob (links) mit Tigerli, Willi Studer (Mitte) und Nicole Ganz (rechts) mit Peterli.

Pflegebedürftigkeit vs. Stellenplan

Haben Sie gewusst, dass die Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit unserer Bewohnerinnen und Bewohner einen direkten und unmittelbaren Einfluss auf unseren Stellenplan hat? Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat pro Pflegestufe (0 bis 10) einen Stellenplanrichtwert bestimmt. Das heisst, wenn eine Bewohnerin/ein Bewohner mehr Betreuung und Pflege benötigt, kann das Heim den Personaletat nach oben anpassen. Sinkt die Pflegebedürftigkeit, oder stirbt eine Bewohnerin/ein Bewohner, fallen die Stellenprozente wieder weg. Ein Beispiel: Bewohner A wird beim Eintritt in die Stufe 0 eingestuft, das berechtigt zu 0,03 Stellen. Nach einem Sturz mit anschliessendem Spitalaufenthalt zeigt die Neu Beurteilung einen erhöhten Pflegebedarf in der Stufe 5 an. Für den Stellenplan ergeben sich nun 0,62 Stellen.

Das Heim wird den Personalkörper um diese Differenz aufstocken, damit die Mehrarbeit erbracht werden kann. Wenn Bewohner A nun verstirbt, fallen die 60 % sofort wieder weg. Personalrechtlich ist die Reduktion von Beschäftigungsgraden der Mitarbeitenden an Kündigungsfristen von zwei Monaten gebunden. Im Extremfall kann somit ein Todesfall einer Bewohnerin/eines Bewohners zur Entlassung von Mitarbeitenden führen!

Sie verstehen nun sicher, dass diese Verknüpfung der Pflegebedürftigkeit mit dem Stellenplan bei meinem Personal und bei anderen Pflegeeinrichtungen grosse Unsicherheit auslöst und nicht motivierend ist. Solche politische Denkfehler müssen korrigiert werden.

Sicherheit an oberster Stelle

Um die Sicherheit der Fahrgäste zu erhöhen, haben drei Chauffeure die Grundausbildung von handi-cab suisse in Veltheim besucht.



Während einem Tag wurden die Teilnehmer im Handling des Transporters in Extrem-Situationen auf trockener, nasser und vereister Strasse geschult.



Hans Duss links, Franz Maring rechts, es fehlt Andreas Schoder (Fotograf)

Veranstaltungshinweise

Sonntag, 21. Oktober 2007, 11.30 Uhr
Herbstfest mit Wildbuffet
Tischreservation erwünscht.

Samstag, 10. November 2007, 14.30 Uhr
Alexander Kuchin-Ensemble
Balalaika-Konzert

Sonntag, 18. November 2007, 11.30 Uhr
Berner Tag mit dem Schwyzerörgeli-Quartett Schwandwald
Berner Platte

Samstag, 19. Januar 2008, 14.00 Uhr
NEVA-VOLGA Vokalensemble
Russische Kirchen- und Volksmusik

Alterswohnen Seegarten

Obwohl die Stiftung für Betagte, die Trägerin des Alterswohnen Seegarten, schon öfters mitgeteilt hat, dass das Projekt ohne Mittel von Kanton und Gemeinde erstellt worden ist, werden in Hünibach und Hilterfingen andere Varianten erzählt.



Sache ist, dass die Trägerschaft die ehemalige Liegenschaft Schaller käuflich erworben und auf eigene Rechnung einen Neubau mit 11 Alterswohnungen erstellt hat. Die definitive Bauabrechnung liegt vor und wird dem Stiftungsrat im Oktober zur Genehmigung vorgelegt. Mit Stolz können wir sagen, dass die Abrechnung innerhalb des Kostenvoranschlages liegt.

Andreas Schoder

Hünibach, im Oktober 2007

In Kürze

- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern vier „**Tageskarten Gemeinde**“ zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet pro Tag Fr. 30.00. Die Karten können einen Monat zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60, reserviert werden.
- ❖ **Halter von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.
- ❖ **Hundehalter** werden aufgefordert, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robi-dog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“!
- ❖ Ebenso eine Selbstverständlichkeit für **Katzenhalter** ist das Zurverfügungstellen von Katzenkistchen mit Katzenstreu, das die Katze auch benutzt, damit die geliebten Vierbeiner nicht in anderen Gärten ihr „Geschäft“ verrichten müssen. Die Benutzung fremder Gärten kann verhindert werden, wenn die Katze erst vor die Türe oder frei gelassen wird, wenn sie ihr „Geschäft“ im Katzenkistchen erledigt hat.
- ❖ Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils bis spätestens um 06.30 Uhr, jedoch frühestens am Vorabend des Abfuhrtags, an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.
- ❖ Die Grundstückbesitzer werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benützer und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr)!
- ❖ Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.
- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung:
 - **Schlosskeller Hünegg**, Hilterfingen, für verschiedene Anlässe, Wirtepflicht
 - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach, für diverse Veranstaltungen, keine Wirtepflicht
 - **10 Tische und 20 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private AnlässeNähere Auskünfte erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60.
- ❖ **Sportlerehrung 2007**

Seit einigen Jahren ehrt der Gemeinderat von Hilterfingen alljährlich im Rahmen eines kleinen Apéros die sportlich erfolgreichen Bürgerinnen und Bürger von Hilterfingen. Es werden Sportler/innen geehrt, die an Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Schweizermeisterschaften einen Spitzenrang (Rang 1 bis 3) belegen. Damit niemand vergessen geht, ersuchen wir Sie, uns laufend solche Ereignisse schriftlich mitzuteilen. Folgende Angaben müssen bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Staatsstrasse 18, eingereicht werden: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Verein und erzielte Leistung (Anlass, Ort, Datum und Rang). Gleichzeitig müssen Sie uns eine Rangliste oder eine Bestätigung (Zeitungsausschnitte) beilegen.



Der aktuelle bfu-Tipp



Für bessere Sicht: Hecken und Sträucher jetzt zurückschneiden!

Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. 90 % der Informationen werden im Strassenverkehr über die Augen aufgenommen. Durch Lichttraumprofil hervorragende Äste oder zu gross gewachsene Hecken und Sträucher kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen.



Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu erinnert deshalb Grundstückbesitzerinnen und -besitzer an das Zurückschneiden der Pflanzen entlang von Strassen, bei Einmündungen und Ausfahrten. Der Rückschnitt dient der Verkehrssicherheit. Er ist aber auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen: Grundeigentümerinnen und -eigentümer können unter bestimmten Umständen zur Verantwortung gezogen werden, wenn die Sicht beeinträchtigenden Pflanzen entlang der Parzellengrenze nicht zurückgeschnitten oder entfernt werden und es deshalb zu Schäden oder Unfällen auf der Strasse kommt.

Wichtig: Die vorgeschriebenen Masse können kantonal oder lokal unterschiedlich sein. Erkundigen Sie sich bei der Bauverwaltung oder der zuständigen Polizei über die in Ihrer Gemeinde geltenden Abstände.

Vorsicht beim Umgang mit giftigen Chemikalien!

Im Haushalt vorhandene Chemikalien und Gifte können töten. Vergiftungen kosten in der Schweiz jährlich rund 30 Menschen das Leben. Im Schnitt 4'400 müssen wegen Vergiftungen ärztlich behandelt werden. In über 90 % der Fälle sind Kinder betroffen. Viele dieser Unfälle könnten vermieden werden. Die Tipps der bfu für einen sicheren Umgang mit Giftstoffen im Haushalt:

- Gifte und Chemikalien möglichst durch biologische oder zumindest giftklassefreie Produkte ersetzen: Das senkt das Unfallrisiko und schont die Umwelt.
- Gifthaltige Produkte wegschliessen und für Kinder unerreichbar aufbewahren. Dazu gehören: Medikamente, Zigaretten, Kosmetika (z. Bsp. Nagellack), Gartenchemikalien wie Dünger oder Pestizide, Lampenöl und Anzündhilfen, Putzmittel, Farben, Lösungsmittel und Klebstoffe.
- Bei Medikamenten immer auf das Verfallsdatum achten.
- Bei der Verwendung von giftigen Chemikalien immer die Gebrauchsanweisung befolgen und auf Warnaufschriften achten.
- Giftige Substanzen gehören weder in den Haushaltsabfall noch in die Kanalisation oder ins Grundwasser. Entsorgungshinweise beachten und möglichst nichts verschütten.

- Beim Umgang mit potentiell gefährlichen Produkten entsprechende Schutzmassnahmen ergreifen:
 - Versprühen von Gartenchemikalien: Handschuhe, Staubmaske und Kopfbedeckung tragen.
 - Ätzende Substanzen: lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.
 - Lösungsmittel: Achtung Explosionsgefahr! Nur in gut belüfteten Räumen verwenden, nicht rauchen, lösungsmittelbeständige Handschuhe und Schutzbrille tragen.

Wenn trotzdem etwas passiert:

- Ist das Opfer bewusstlos: In Seitenlage bringen und sofort den Sanitätsnotruf **144** wählen.
- Bei Vergiftungen: Sofort die Hotline des Tox-Zentrums **145** anrufen.
- Bei Verätzungen: Nackte Haut 15 Minuten lang kräftig mit Wasser abspülen und Trockenverband anlegen. Geöffnete Augen mit mässigem Wasserstrahl 15 Minuten lang von der Nasenseite her spülen und Trockenverband anlegen. Danach unbedingt einen Arzt aufsuchen.

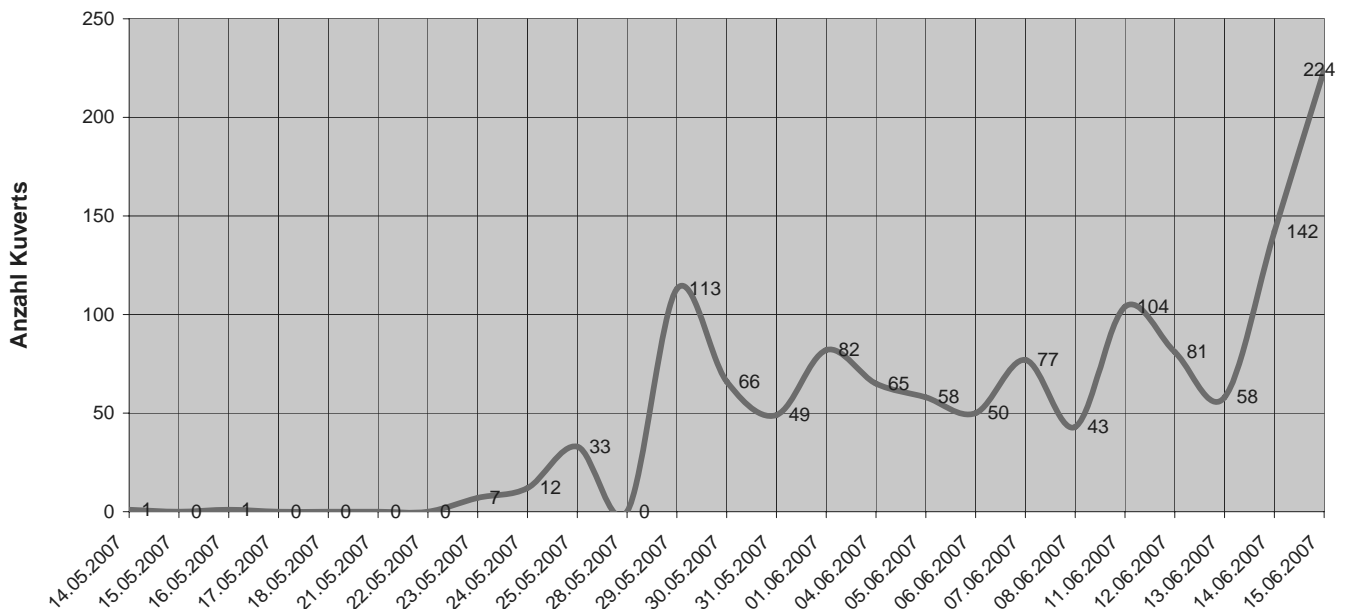
Links

bfu-Informationsbroschüre "Gifte im Griff": http://shop.bfu.ch/pdf/174_42.pdf
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum TOX: www.toxi.ch



Eidgenössische Volksabstimmung sowie Wahl Kirchgemeinde vom 17. Juni 2007

briefliche Stimmabgaben



Total 1 266 briefliche Antwortkuverts = 87.49 % aller teilnehmenden stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger. Anzahl Stimmberechtigte der Gemeinde: 3 100 davon 27 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

Umbau an der Gartenbauschule Hünibach abgeschlossen Rabattaktion im November 2007 für die Einwohner/innen von Hilterfingen

Vieles ist passiert in den beiden letzten Jahren hinter und in den Mauern der Gartenbauschule an der Chartreusestrasse. Nach dem Neubau der Gewächshäuser und Arbeitsräume im Jahre 2006 wurden dieses Jahr das Haupthaus renoviert und umgebaut. Zudem wurde der Laden vergrössert und neu gestaltet. Die Neu- und Umbauarbeiten an der Gartenbauschule Hünibach sind nun weitgehend abgeschlossen.

Die Gemeinde Hilterfingen hat die Schule in diesem Vorhaben unterstützt. Die Anwohnerinnen und Anwohner haben Verständnis für die zeitweiligen Belästigungen gezeigt und die Kunden mussten manche Unannehmlichkeiten während der Bauphase in Kauf nehmen. Die Gartenbauschule Hünibach möchte sich hierfür mit einer Rabattaktion im November 2007 bedanken und damit auch ihre Verbundenheit mit der Gemeinde Hilterfingen und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern zum Ausdruck bringen.

Gegen Abgabe des untenstehenden Gutscheines gewähren wir Ihnen im November 2007 einen Rabatt von 10 % auf Ihren Einkauf. Nutzen Sie die Gelegenheit unseren neu gestalteten und grösseren Laden kennen zu lernen. Unser Angebot umfasst: Zierpflanzen, Gemüse und Teemischungen aus eigenem Demeter Anbau, ein grosses Sortiment an Früchten, Blumensträusse und Gestecke für jeden Anlass, Bio-Glacé, ein breites Bio-Lebensmittelsortiment, Kübelpflanzen, Pflanzerde, Töpfe, Dünge- und Pflegemittel für den Bio-Anbau und und und Schauen Sie selbst!

Die Gartenbauschule bildet ca. 60 Lernende aus und ist somit einer der grössten Ausbildungsbetriebe in der Gemeinde Hilterfingen. In diesem Jahr haben 18 Lernende ihre Ausbildung beendet, wovon 3 mit Auszeichnung für besonders gute Leistungen. Am 2. August 2007 sind 22 junge Leute neu in die Ausbildung zu Zierpflanzengärtnerinnen und -gärtner gestartet.



Biologisch dynamisch



Gutschein

Gegen Abgabe dieses Gutscheines erhalten
Sie im November 2007 **10 % Rabatt**
bei einem Einkauf in unserem Laden

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 08.15 bis 12.00 Uhr
13.45 bis 18.30 Uhr
Samstag durchgehend 08.15 bis 16.00 Uhr

Name

Adresse

Email